Breslauer Beobachter.

Ein Unterhaltungs Blatt fur alle Stande. Als Erganzung zum Breslauer Erzähler.

Dienstag ben 27. August.

Der Brestauer Beobachter ericheintwöchentlich 3 Mal. Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, zu dem Preise von A Psennigen die Nummer, oder wöchentlich für 3 Nummern Einen Sgr., und wird für diesen Preis durch die beauftragten Colsporteure abgeliefert.

Infertionsgebühren für die gespaltene Zeile ober beren Raum nur 6 Pfennige.



X. Jahrgang.

Sebe Buchhandlung und bie bamit beauftragten Commissionaire in ber Proving besorgen biese Blatt bei wochentlicher Ablieferung gu 15 Sgr. bas Quartal von 39 Rummern, sowie alle Konigliche Post. Alftatten, bei wochentlich breimaliger Verfendung zu 18 Sgr.

Mnahme ber Inferate für Brestauer Beobachter und Erzähler täglich bis Abends 5 Uhr.

Redaction und Expedition: Buchhandlung von Seinrich Richter, Albrechtsftrage Mr. 11.

Sistoriche Stizzen ans Schlesiens Vorzeit.

Der Ur: Uhn der Schaffgotiche.

Erzählung von Bergemann.

ginoR fun de (Fortfegung.) in Onn stinderer goliem

Die Herzogin selbst hatte ben Angstruf zuerst gehört und eilte schnell herbei, luftete unverzüglich das enge Mieder ber Tochter, und besprengte sie mit kaltem Baffer. Elsbeth leistete treue Handreichung und Agneta kam nach und nach wieder zu sich. Jest erst bemerkte die herzegin das fremde hirtenmatchen und fragte nun diese: wodurch die Prinzessin in diesen bewußtelofen Zustand gerathen sei.

Eben wollte Elsbeth ihre Erzählung wiederholen und zugleich um Berzeihung bitten, wenn fie etwas Ungebührliches getban, als die Prinzelfin auffprang, bem hirtenmaden um ben hals fiel und fie die Retterin ihres Gottsche nannte, dann an die Bruft der Mutter eilte und mit Thranen flehte, für das Leben ihres Brautigams zu sorgen.

Die Herzogin sanft und gutig wie immer, bat wiederholt um nahere Erklarung bes außerordentlichen Borfalls. Endlich erfuhr sie von Beiden zugleich, in welcher Lebensgefahr Gottsche schwebe. Ugneta und Eisbeth fielen hierauf der Herzogin zu Füßen und beide baten mit thranenden Augen nechmals um schleunige Rettung.

Berubigt Euch, meine Kinder! — sagte die Herzogin — ich werde sogleich diese schreckliche Kunde meinem Gemahl mittheilen und verlaßt Euch auf ihn und mich, es werden sogleich die besten Borkehrungen geordnet werden. Bleibt beide hier ruhig beisammen, und es komme, wer da wolle, so schweigt Ihr von dem, mas vorgefallen ist. Somit entsernte sich die Herzogin und die Prinzessin nannte wiederholt Elsbeth die Retterin ihres theuren Gottsche und ihre Freundin, indem sie dieselbe wiederholt kuste und umarmte.

Nach wenigen Minuten trat bie Herzogin mit ihrem Gemahl ein. Ugneta und Elsbeth fielen fogleich bem herzoge zu Füßen und baten ihn wiederholt für das Leben des Gottsche besorgt zu fein. Elsbeth mußte nochmals Alles erzählen.

Der Herzog erflaunte ob biefer Bosheit und sagte: Ist auch bes Fürsten eifrigstes Besteeben, seine Unterthanen als ein Bater, ber seine Kinder herzlich liebt, so glücklich als möglich zu machen: so ist der Fürst doch nur ein Mensch, der nur zwei Augen hat, mit denen er nicht zugleich vor und rückwärts zu schauen verwag, der aus dem Gesichte zwar den Mann erkennen, doch selten dem Schutken in das verborgene Herz bicken kann.
Beruhigt Euch, ich werde sogleich die nöthigen Anstalten treffen. Ihr aber schweigt und kein Wort des Vorgefallenen komme über Eure Lippen, selvst gegen Gottsche erwähnt Ihr keine Splde, wenn die Rettung glücklich von Statten geben soll.

Det Bergog ließ logleich ben Kaffellan Jareslaw rufen, und befahl ihm, ben Knappen Brand fogleich, jedoch obne badurch viel Aufmertfamteit zu erregen, in sicheren Gewahrlam zu brin-

gen. Allein bei aller Borsicht bies auch vom Kastellan ausgeführt wurde, hatten es boch einige Knappen bemerkt und so ging
es von Mund zu Mund und man zerbrach sich die Köpfe über
bas Warum? Natürlich mußte es auch ber Graf Peter von Gust erfahren. Dieser am besten wissend, weshalb es geschehen
sein könne, ob zwar ihm unerklärbar, wie sein geheimer Plan
könnte entbeckt worden sein, hielt es nicht sur rathsam den Ausgang der Sache abzuwarten, befahl seinem Knappen die Pserde
an einen bestimmten Ort vor die Burg zu bringen und machte
sich heimlich und eiligst davon. Elsbeth aber mußte auf dringendes Bitten bei der Prinzessin bleiben.

Um folgenden Morgen, ale bie erften Strahlen ber Sonne ben öftlichen himmel erleuchteten, ein herrlicher Sommermorgen mit allen feinen Reigen fich auf die neubelebte Flur fentte, man. nichfaltige Rrauter bankbar ihre Opfergeruche in die heitere Luft ausbreiteten, Die Ganger bes Balbes ihr Morgenlied begannen und auch die Berche ihr Jubellied hoch oben im blauen Mether bem Schöpfer entgegen trillerte, ba trat auch Gottiche ichon aus feiner Butte, freute fich bes herrlichen, fommenden Tages, und wie Illes, mas Leben und Doem hat, dem großen Beltenherr= fcher feinen Dant barbrachte. Much ich will - fagte er mit gefalteten Banben -- bem Ewigen banten fur feine unendliche mir erwiefene Gnabe, ber mir armen Sirten eine Fürftentochter gur Braut gab, ber mir heute einen fo wichtigen Tag bereitete (er kniete nieder und verrichtete ein filles furges Gebet, fich bann wieder ethebend), fo will ich nun mit Gott, wie mir befohten, meine heerde jum letten Dal austreiben. Du Ullwiffender! Du weißt es, bag ich bies nicht bes eitlen Reichthums wegen thue, fondern weil es mir befohlen.

Mit Gott öffnete er auch ben Stall, ließ feine Schafe beraus und als der Nebel aus ten Thalern verschwand, die ftrahlende Braut des himmels in höchster Glorie aus der Tiefe emportauchte und die zitternden Perlentropfen auf den Grafern und Salmen beleuchtete, die im Demantscheine fimmerten und suntelten, da zog Gottsche an der Spige seiner Bollenheerde ruftig von dannen, auf seiner Schalmen ein heiteres Morgenlied blasend.

Ugneta und Elsbeth, die bald darauf Gottschens Ausgang in Erfahrung brachten, verlebten einen Tag der schrecklichsten Angst, denn immer noch glaubten sie, daß dem Theuern ihres Herzens Gefahr drohen könne, und zwar um so mehr, als man die heimtiche und schwelle Flucht des Grafen Peter von Gusiff erfuhr. Elsbeth besonders war sehr traurig, so daß es der Prinzessin ausstell und eine schwache Anwandlung von Eifersucht sich ihres Herzens bemeisserte, denn sie konnte fast nichts anders glauben, als in Elsbeth eine frühere Geliebte von ihrem Gottsche zu erblicken, und um darüber Gewisheit zu erlangen sie also anredete.

Ugneta. Ich möchte Dich meine liebe Elebeth dech wohl fragen: warum Dein Auge fo thranenfeucht bleibt, Deine Wansgen fo erblaffen, ift Gottfche Deinem Bergen fo febr theuer?

Elsbeih. Berzeiht, Pring ffin! Binn ich auf Eure Frage nicht eine Unwahrheit fagen will und deshalb Euch offen gestebe, daß Gottsche meinem Bergen febr theuer ift, aber ich trage sein Bild wie ein Beiligenbild in meinem Innern, dem ich nicht uaben, bas ich nicht entschleiern barf. Much ahnet er bavon nichts, und ich bitte Guch mich nicht zu verrathen.

Ugneta fentte erfdroden den Blid und mit beflommenem Bergen frug fie abermals: mandelte Deine Liebe an ber Soff-

nung Sand?

*VVSI

Much ohne Untergrund muß das Schiff fich Elsbeth. festhalten in Sturm und Gefahr. Much ohne die Soffnung blubte die Liebe in meinem Bergen; ihre Anospe feimte, boch ber Burm getnagte die Bluthe vor bem Entfalten. Uber hoffnungelofe Liebe ift unfterblich, wenn fie fo rein und unichulbig ift, wie mein Berg, wenn fie fo heilig wie mein Bebet ift. Daher fürchtet meiner nicht.

Ugneta. Aber warum mablie er Dich nicht? Dich bie

schönste und lieblichfte Jungfrau im Gau?

Elsbeth. Beil er mich nicht mahlen fonnte, weil er liebte, weil er nur Gud liebte. Bon diefem Mugenblice betrach= tete ich ihn als meinen Bruder, mich als feme Schwefter.

Ugneta. Und Du bift nicht feindlich gegen mich gefinnt,

baß er mein ift?

Elsbeth (fcmerglich lachelnd). Rein! fo mahr mein Serg ihn liebt. Nur macht ihn gludlich, feid gludlich, und ich merbe es bann auch fein.

Co fei meine Schwefter, fei meine Freundin und Ugnta.

bleibe ale folche ftete bei mir; ich bitte Dich barum.

Elebeth. Es fei. Sier meine Sand! treue Schwefter= liebe, mabre Freundschaft bis jenfeits des Grabes. Gott wird mir Rraft verleihen, mein Gefühl zu befampfen und mich uber Guet Gluck ber Liebe mabthaft zu freuen.

Sie umarmten fich, der fconfte Bund ber Schwefferliebe und der Freundichaft war gefchloffen, ben fein Schicffal, fein Berhangniß erschuttern konnte, mar auf ewig geschloffen. Es hatten fich zwei Bergen gefunden, Die ein Glaube, eine Liebe, eine hoffnung in ein fcones Bange verfchmolgen hatte.

(Fortfegung folgt.)

Beobachtungen.

Der Extragug nach Freiburg.

Tragifomiche Ergablung aus bem legten Jahrhundert. (Fortsehung.) an armal grand range

5.

Fauft. Saft wieder (pionirt. Mephift. Ich hab's ausführlich wohl vernommen. Gothes "Fauft" 1. Theil.

Laffen wir bas freundliche Bierblatt mit bem unheimlichen Fremden fich berumganten, fich mundern über beffen Geftalt und feufgen den Berliebten, weil er getrennt worden von der Schonen; wir hoffen in Fürftenftein die fonderliche Gefellichaft wiedergu= finden, vielleicht gelingt es uns, diefem verforperten Geifte bes Biderfpruchs naher auf die Spur zu fommen. »hol' mich Diefer und Jener - bemerkte Better Mübenmacher in der andern Ede bes Bagons - ber Menich reift mit feiner französischen Rase und den tudischen Bliden polit fcher Zwede hals ber im Gebirge. - Die Gefelfchaft mag politifiren, wir mollen jest ein wenig fpioniten, mas wohl in ben einzelnen Coupées mabrend der Fahrt auf der Strede gwifden Ranth und Ingramedorf pafficte.

Benn ber Beobachter nur nicht die Rummer bes Bagons vergeffen hatte. - Giebe ba faß ein recht ichlanter Berr, von gefesten Jahren, gedulbig und fanft wie ein Lamm; er befchaute fich noch immer, und trug großes Berlangen nach der nachften Station, warum? werden wir bald erfahren; benn Berr Thalmann fann nichts auf bem Dergen behalten. Sein Rachbar, herr Gule, brudte fich ofters bas lichte Rappchen etwas tiefer in bie Mugen; es fchien Beiben, als fagen fie in ber Dunkelheit eines Breslauer Bierkellers - ber Lefer wird ja wohl bas Leben in bem unterirbifden Breslau tennen, nicht zu vergeffen ber Brunetten, benen fo Mancher verftohlen bie Sand brudt, und Mander gern einen Rug rauben mochte, -

Bie der gifchende Pfeil raufchte die Lofomotive an dem romantifch gelegenen Unhaltspunet Metteau vorüber. Benig freundlich berüber schaute ber Altvater Bobten auf bas fleine Sauflein Reifeluftiger, welches ftoly und übermuthig an feinem Bufe vorbeieilte; er fand fich tief beleidigt, fich fo menig beachtet

ju feben, benn nur Berliebte und Gentimentale warfen nur bant und wann mit einem Uch! und D! einen fchwarmerifden Blid bins über. Bie gang andere mares vor noch wenigen Jahren. Sa, mit welchen Befühlen naherte fich ba ber Reifende biefem ichlefischen Seren, welchen mohlthuenden Gindruck ließen die lachenden Blus ren und romantischen Thaler diefer Gegend in dem Bergen des Manderers jurud; alles ift bin - nur die Liebe macht, denn ber Zug langt im Bahnhof zu Ingramsdorf an. Das Strömen ber Menge unter dem Rlange der Borner, aus den heißen Bas gons war nicht fo arg als in Ranth - es war nicht fo viel Beit, um fich ein gemuthliches Suttchen zu bauen. Innern Gram fühlte gerade Miemand; denn die Beiterteit ftrabite noch fort .-Aber fiebe, wer malt fich benn bort aus ber Geite eines Braun= mantels mit hoher Stirn und blonden Saaren aus bem Bagen? er macht fo fleine Mugen, bewegt leife und gutichmedend die Lip. pen und lispelt dem Nachbar ins Dhr: Dine Baieriche gegen die bofe Morgenluft! und fich duckend fchiebt er leife uber ben Sand nach der Reffauration, unter ben Durftigen fich verlies rend. Dort auf dem freien Plate fteht ein flemer Ficelio mit folidem Bachus Geficht. Er tragt großes Berlangen nach dem Biel ber Reife, benn er nimmt aus der Seitentafche feines braus nen Rodes einen Tubus und fest ihn an, und mobin? Bie bas linte Muge glubt, wie die Bangen fich farben.

» Uch, mein herr, e fprach eine hingutretenbe Dame, Gie bliden wohl nach Fürstenftein, feben Gie etwa ben Grund ?«

»I je gnadige Frele, verfette ein Ingramsdorfer Bauer, Ge bone getroffa, der Derr bot fam Stafchla richtig bie of a Grund gefahn, 's is ood fee Troppa meh deinne. «

Rachelno gerflieben Fraulein und Sternguder auseinander nuch verschiedenen Seiten ab. Die Mufit ertonte, die Loto= motive erdröhnte, und mit Suffa ging es auf Ronigezelt los.

(Fortsetung folgt.)

Sedere, und bei gene Deifung, und bei mu enthal

Es ift fcon oft barüber gefchrieben und gefprochen wordendaß viele Lebemeifter ihre Burfchen, fatt fie in die Runftgriffe ihres Sandwerts einzuwihen, ju Dienstleiftungen gebrauchen, welche eigentlich ber Rochin ober bem Saustnechte gutommen. Benn wir dies Berfahren auch allenfalls bei Sandwertern, wie Schneider, Tifchler, Schufter, Ragelichmiede u. f. w. entschuls digen wollen, ba Biele unter ihnen elternlose Knaben oder Gobne unbemittelter Eltern in Die Lehre nehmen, benen fie Roft und Rahrung um nichts und wieder nichts geben muffen, ba fie ihnen in ihrem Gelchaft bas noch nicht einbringen tonnen, wenn fie dieselben nicht neben der Ausbildung in der Profession auch ju folden Dienften benutten, ba viele ju unbemittelt find, fich einen Rnecht oder ein Dienstmadchen gu halten, und auch der Lehrling nach Ablauf der erften Balfte der Dienftzeit, wo er fo viel begriffen hat, um feinem Behrheren im Sandwert nublich gu fein, burch einen neuen Burfchen von Diefer Befchaftigung erlof't wird. Wie fehr aber muffen wir erftaunen, wenn ein Runftler, welcher gedachte Sandwerter mit Geringfchatung betrachtet, welcher fich Pringipal nennt, beffen Gefellen Gehülfen genannt werden, wenn ein folder feinen Beheling, ber Roft und Bohnung bei feinen Ettern hat, von benen er eine gute Erzie-hung genoß, welcher die besten Schulzeugniffe und fogar bie filberne Medaille ber Berliner Akademie ber Runfte aufzuweifen hat, weit rober behandelt, ale nur febr menige ber genanns ten Sandwerter ben ihrigen. - Ein hiefiger Runftler in edlen Metallen, ber feine beiben Lehrburfchen, fatt fie gur Erlernung feiner Runft anguhalten, abwechfeind mit Rleiberreinigen und Stiefelpuben, mit Torfabladen und Solgfpalten beschäftigt, mifhandelte neulich ben einen ber beiden Lehrlinge, der auf Befehl der Frau Runftlerin, eine ahnliche Arbeit gu ihun, nur bes fcheiben erwiedert hatte, daß die fogenannte Boche an feinem Mittehrling fei, bennoch fich aber ber Urbeit unterzogen hatte, dergeftalt, bag bet Rnabe niederfturste, und fich eine feht ethebs liche Ropfmunde jugog, die ihm vielleicht batte tobtlich merben tonnen. - Bon der Mutter bes Rnaben barüber gur Rebe gestellt, ließ er fich fobließlich noch vernehmen, Dob er fo eine Ranaille tobt foluge ober nicht, fet ihm gleichgutig, funftig, follte es noch beffer tommen! « Dies »Beffertommen mo. gen natürlich bie Gitern bes Rnaben nicht abwarten, fonbern haben ihn aus der Lehre genommen, - bem herrn Runftler in eblen Metallen ift aber boch ju rathen, bag er feine Lehrlinge funftig wenigftens men ichlich behandeln moge.

Beirathegesuch im Rangleiftyl.

Laut einer unterm 1. Upril laufenden Jahres, megen unbescheidenen Strebens nach Em. Boblebeln Buneigung, brevi manu an mich abgegebenen Dhrfeige, concedirten Diefel= ben mir ftillschweigend bie erfceuliche Soffnung, an Dero wer= the Tugend ju glauben, und auf fothanen Glauben weitere ohn= vorgreifliche Buniche bauen zu durfen. In Berfolg befagter meiner Buniche begab ich mich bemnachft alle Conn- und Fefttage Morgens um breiviertel auf neun Uhr nach allhiefiger St. Glifabetheirche und feste mich ollda auf bie dicht hinter ber Ran= gel befindliche Bant, um jeden von Em. Bobledeln gutigen Bliden, der etwa von der runten Bange des Probftes ab: und gu mir herübergleiten wollte, in meinem Bergen vermahrlich beizulegen und allen Fle fes barüber ju halten und ju machen, verfügte mich auch bann nach geendigter Predigt fofort an bie Rirchthure, Dene felben annoch mittelft Compliments bie ges Biemende Submiffion ju ertennen ju geben. Magen nun er= melbte Dero Blide ermabntes mein Berg bergeftalt auftrieben und auffchwellten, daß fich in meinem Korper fur baffelbe ein julanglicher Raum langer kaum verfinden wollte, ale mußte ich, wenn andere angeregter, mein Rorper, vor einem jammerlis den Ruin und Untergange geschüht werden follte, alles Ernftes darauf bedacht fein, Em. Boblebeln mehr ermahntes Berg ohne weitere Saumnig ju Fugen ju legen. Dowohlen ich ban= nenhero nicht unterlies, bes Lages ju wiederholten Malen an Dero Fenfter vorbeis auch Denenselben auf ber Promenade und fonft, öftere nadjuschleichen, um beffalle mit En. Bobledeln zwed. dienliche Rucksprache unverweilt zu nehmen, fo mar boch der Denenselben gegenüber mohnende Fahnenjunter, ober ber Em. wohledeln bewußte vorlaute Page, oder irgend ein anderer lodrer Beifig immer logleich bei der Sand, fo baf ich mich verhindert fah, die behörige Communication mit Denenfelben gu pfle.en, ju: bem wollte es in inigen gunftigeren Mugenbliden meinem Munbe an dem behufigen Muthe gebrechen, indem ich beforgte, Em. Bohledeln ducfen den Umftand, daß ich mit einem firen Behalte noch nicht begnadigt mar, der Gemahrung meiner gu magenden Bitte hinderlich erachten. Benn jedoch burch ben am 16. d. DR. erfolgten, fo Gott nicht andere will, feligen Sins trit des hiebevorigen, mirkliden Boten Giner loblichen Ranglei, nicht nur der erbitterfte meiner Feinde von mir genommen ift. fondern ich auch, einfolglich der bereits feit Sahresfrift habenben Adjunctur, in feine besoldete Stelle wie der hier originaliter angebog ne Pflichtfdein des mehreren befagt, ascendiret bin, und forthin auf ben meinem Berufe antlebenden gabllofen Gangen Die feurige Laft meines Dergens mit mir herum gu fchleppen, billig Bedenten tragen muß - ale erfühne mich Denenfelben meinen kalamitofen Buftand, wie felbigem einzig un) all in burch ein unmaggeblich eheliche Berbindung mit Em. Bobl= edein allenthalben abbeifliche Dage gu treffen fein murbe, in Schriften anmit zu eröffnen, auch Diefelben um eine des for= berfamften mit ju ertheilende flementefte Untwort, nebft Remiffton bet Driginalanfuge ergebenft zu erfuchen. Uebrigene habe ich annoch, falle etwa weil ich Denenfelben mit bem verrufenen Rangleifint und jegiger Beit Unftog gebenden Borten, als: »fintemalen und alldieweilen« u. bergl. nicht beschwerlich fallen mochte, bennoch ein Fehler hierunter eingeschlichen fein durfte, pflichtschuldigft um Bergeihung bitten wollen. Der ich feit Eingangs gerühmtem Iften April b. 3. mit volkommenftem Refpect reibarre

Ew. Wohlebeln bienstwilligster Michael Tintenmacher.

Lotales.

Mer schmachafte und dabei billige Speisen, gute Getränke, Regelspiet und Biliard liebt und sich in einem kunstlosen, Fruchtund Gemüsegarten, in bescheidenen Nachtschatten- und Jasminlauben zwischen einheimischen Blumen wohl befinden kann, auch gemürhliche Gesellschaft zu würdigen versteht, der findet auf der Tauenzienstraße (Nro. 22) bei dem allezeit servilen Kalewe einen Ort, wo er mit Frau und Kindern — wenn er Beides besitzt — im Kreise der Ungezwungenheit, sich für ein Billiges, manch angenehmes Stündchen verschaffen kann.

Ein schlichter Balton gemabet bie Aussicht, auf ben gang nahe liegenden oberschlefischen Babnhof und macht es Jedem bequem bos machtige Dampfungethum zu sehen, wie es tom-

mend ober abgehend bie anvertrauten Lasten mit Kraft und Schnelle, auf eherner Bahn mit sich fortnimmt und wähnen läßt ber » Gott sei bei und! « nahe heran oder fahre von bannen; was sich besonders des Abends schön macht, wenn die Wagen und die Maschine erleuchtet sind und der hohe Schornstein der Lokomotive ephemere Kometenschweise bildet.

Buweilen giebt einer und der andere Gaft den übrigen Gasten Etwas zum Besten, was durch die sehr brave Musit hiesiger Militars begleitet, viel Unterhaltung gewährt. So amusitte ein hert Leichert vor einigen Tagen die Gaste durch Experimente auf einem schlassen Drathseise und etregte bei Jedem den Bunsch, den jungen Mann in größerm Raume agiren zu sehen, da er so viel leistet, als mancher hochbelobte Fremdling. Auch bleibt der Gatten des Abends nicht sinster: sobald es dunkelt, wird et licht, denn Lampen treten in Function und lassen die freundlichen Gesichter des Wirthes und seiner Leute erkennen, welche jedem Gaste herzlichen Dank abstatten für den ihnen und ihrem Etablissement geleisteten Besuch; ja sie ersuchen wohl gar um ein baldiges Wiederkommen. Unter allen diesen Umständen soll es herrn Kalewe nicht sehlen, recht viele Gäste bei sich zu sehen.

- Um 18. b. M. traf ein Schiffer aus Oppeln, ber Solg für ein bief. Sandelehaus geladen hatte, hier ein, und legte mit feinem Rahne hinter bem frubern ftaotifchen Solzhofe in der Rabe anderer Schiffe an, um baffelbe bort auszuladen, sobald die Reihe an ihn kommen wurde. Durch bas abermalige Steigen bes Baffers in der Doer mahrend Diefer Beit und die Mahe des oberhalb befindlichen fogenannten Rlarenmehre murde ber Bellenschlag in bem bortigen Dberarme nach und nach fo heftig, bag der gedachte Rahn felbst ihm nicht langer widerstehen konnte, sondern endlich am 21. Morgens gegen 6 Uhr mit gro-Ber Gewalt an ein zweites naheliegendes Rahn geschleubert wurde. Dadurch bog fich berfelbe fo tief nach ber andern Seite. baß er fofort eine große Maffe Baffer fchopfte, und auf ber Stelle verfant. Fast ein Drittheil ber Ladung murbe bei biefer Gelegenheit fromabmarts getrieben, jedoch von Bewohnern ber Baffergaffe zum größten Theil wieder aufgefangen, burch einen Gened'arm ermittelt, und bem Befchabigten gurudgegeben. Much bie übrige Ladung und bas Schiff felbst wurden hierauf nach und nach wieder aufgebracht, fo baf bas Unglud nur den Berluft der gangen Schiffegerathe, ber habseligkeiten der Schiffe leute und ber fammtlichen Schiffspapiere gur Folge gehabt hat.
- ** Der Tagarbeiter Anton Lassmann, welcher am 21. b. M. bei bem Neubau des Hauses No. 1. auf der Ballstraße burch das Herabfallen einer hölzernen Stuge gefährlich am Ropfe verlegt wurde, starb leider am 23. früh in Folge dieser Berletzung, und verläßt eine Frau mit 2 Kindern in der traurigsten Bermögenslage.
- ". *. Um 23. Nachmittags mard die Frau eines Stellenbefigere aus einer der benachbarten Dorff baften durch ben Kutscher eines Gutsbesigers auf dem Ringe niedergefahren. Ein Rad des Wagens ging derfelben über den rechten Fuß, und beschädigte sie so start an demselben, daß fie aufgehoben und nach Hause gefahren werden mußte.
- ** Auf hiefigen Getreibemarkt find in voriger Boche vom Lande gebracht und verkauft worden: 217 Schfl. Beigen, 862 Schfl. Roggen, 256 Schfl. Gerfte und 850 Schfl. Safer.
- ** Stromabwärts sind auf der obern Oder in voriger Bocke hier angekommen: 4 Schiffe m. Steinkohlen, 6 Schiffe m. Biegeln, 2 Schiffe m. Kalk, 2 Schiffe m. Cisen, 3 Schiffe m. Kalksteinen, 4 Schiff, m. Steinsalz, 5 Schiff, m. Raps, 3 Schiff, m. Butter, 4 Sch. m. Bink, 3 Schiffe m. Eisenbahnschwellen, 56 Schiffe m. Brenne holz, 1 Schiff m. Spiritus, 1 m. Roggen, 1 m. Erbsen, 1 m. Beizenmehl, 1 m. Kleie, 1 m. Siph, 1 m. Binkblech, 2 Gänge Brennholz und 12 Gäng. Bauholz.

(Db. Schl. Eisenb.) Bom 18—24. Aug. sind auf ber Db. Schl. Gifenb. 5139 Personen gefahren. DieGinnahme bezteug 3238 Rehlr.

(Brestau Schweidnis Freib. Eisenb.) Vom 18—24. Aug. fuhren auf der Brestau Schweidnis Freib. Esenb. 7162 Personen. Die Einnahme betrug 4091 Rthtr. 9 Sgr. 1 Pf. (Schles. 3.)

Allgemeiner Auzeiger.

(Infertionegebühren für die gespaltene Beile oder deren Raum nur Sechs Pfennige.)

Todtenliste.

Mom 13. bis 22. Aug. sind in Breslau als verstorben anges melbet: 52 Perfonen (35 nännt., 17 weibt.). Darunter sind: todigeboren 1; unter einem Jahre 22; von 1—5 Jahren 7; von 5—10 Jahren 0; von 10—20 Jahren 2; von 20—30 Jahren 3; von 30—40 Jahren 5; von 40—60 Jahren 2; von 50—60 Jahren 4; von 60—70 Jahren 60—70 Jah

Ohne Bugiehung dratlicher Gulfe

| Constitution | les endudes est et design | Mining. | Grantes Mant | norde |
|--------------|---------------------------------------|----------------|-------------------|--------|
| Tag. | Rame und Stand der Ber- ftorbenen. | Reli= gion. | Krantheit. | Atter. |
| Mug. | THE PROPERTY OF STREET | 1211 3 | 1341540 3133110 1 | 2. 17 |
| 13. | 1 unehl. G | | Todtgeboren | 日明十 |
| 100 | 1 unehl. S | | Krampfe | |
| 220 | Dienstmadden &. Gottschalt | | Bergleiden | |
| | b. Schloffermeifter Buche G | | Gehirnwassers | |
| | d. Runft - und Banbeis : Gartner . | 0 (193) | piri sudoR meng | |
| 67500 | Mohnhaupt T | ep. | Abzehrung | |
| 15. | b. Raufmann Berliner I | Jud. | Rrampfe | 11 |
| AND AND | Schaffner & Rasbach | fath. | Blutsturz | 30 - |
| | b. Schneibermeifter Pofe G | tath. | Abzehrung | 11 |
| 16. | | | Steckfluß | |
| | 1 unehl. G | 60- | Rrampfe | 1 |
| | Schubflider M. Freitag | ev. | Abzehrung | 62 |
| | d. Tagarb. Schmidt S | | Abzehrung | 1 1 |
| | Jungfer G. Schiedel | ED. | Lungenschwinds. | |
| | b. Tagarb. Birtel G | ev. | Abzehrung | |
| 17. | | | Ropfausigliag . | - 3 |
| 200 3 | b. Tischlermeigter Klein I | ev. | | 20 |
| | Tagarb. C. Keller | ev. | Steckfluß | |
| | b. Schuhmachermeister Sihn I | ev. | Lungenschwinds. | |
| | b. Topfermeifter Scholz I | | Alterschwäche | |
| | | rath. | Abzehrung | 66 2 |
| | Reberhandler G. Steigentisch | rath. | Magenverhart | lool |

| Aug. 1 18. Aischerges. Friemel T. 18. Aischerges. Friemel T. 18. Aischerges. Friemel T. 19. Ausgenfichterges. Friemel T. 19. Ausgenfichterges. Friemel T. 19. Ausgenfichterges. Friemel T. 20. Ausgenfichterges. Friemel T. 21. Augenfichterges. Friemel T. 22. Ausgenfichter F. Nordmann. 23. Augenfichter F. Nordmann. 24. Augenfichter F. Nordmann. 25. Ausgenfieder F. Abetherg. 26. Ausgenfieder F. Ausgenfichter F. Ausgehrung. 27. Ausgehrung. 28. Ausgehrung. 29. Ausgehrung. 20. Ausgehrung. 20. Ausgehrung. 20. Ausgehrung. 20. Ausgehrung. 20. Ausgehrung. 21. Ausgenfieder F. Ausgenscher F. 22. Ausgenfieder F. Ausgenscher F. 23. Ausgehrung. 24. Ausgenfieder F. 25. Ausgenfieder F. 26. Ausgenfieder F. 27. Ausgehrung. 28. Ausgenfieder F. 29. Ausgehrung. 20. Ausgenfieder F. 21. Ausgenfieder F. 22. Ausgenfieder F. 23. Ausgenfieder F. 24. Ausgenfieder F. 25. Ausgenfieder F. 26. Ausgenfieder F. 27. Ausgehrung. 28. Ausgenfieder F. 29. Ausgehrung. 20. Ausgenfieder F. 20. Ausgenfieder F. 21. Ausgenfieder F. 22. Ausgenfieder F. 23. Ausgenfieder F. 24. Ausgenfieder F. 25. Ausgenfieder F. 26. Ausgenfieder F. 26. Ausgenfieder F. 27. Ausgenfieder F. 28. Ausgenfieder F. 29. Ausgenfieder F. 20. Ausgenfieder F. 20. Ausgenfieder F. 21. Ausgenfieder F. 22. Ausgenfieder F. 23. Ausgenfieder F. 24. Ausgenfieder F. 25. Ausgenfieder F. 26. Ausgenfieder F. 27. Ausgenfieder F. 28. Ausgenfieder F. 29. Ausgenfieder F. 20. Ausgenfieder F. 20. Ausgenfieder F. 21. Ausgenfieder F. 22. Ausgenfieder F. 23. Ausgenfieder F. 24. Ausgenfieder F. 25. Ausgenfieder F. 26. Ausgenfieder F. 26. Ausgenfieder F. 27. Ausgenfieder F. 28. Ausgenfieder F. 29. Ausgenfieder F. 20. Ausgenfieder F. 20. Ausgenfieder F. 21. Ausgenfieder F. 22. Ausgenfieder F. 23. Ausgenfieder F. 24. Ausgenfieder F. 25. Ausgenfieder F. 26. Ausgenfieder F. 27. Ausgenfieder F. 28. Ausgenfieder F. 29. Ausgenfiede | | THE REPORT OF THE PROPERTY OF | | The state of the s |
|--|----------|---|------------------|--|
| Aug. 1 18. Allmosengen. D. Jungmann. Shem. Kochin S. Kestal. Schmeibermeister F. Kordmann. b. Schriftseher Grimm S. Schneibermeister K. Kordmann. d. Kammmacherges. Schicketans S. S. S. Kiemermeister Erbe S. S. Kiemermeister Erbe S. S. Kiemermeister Tochmann T. d. Eeisensieder Zachold S. 1 unehl S. D. Drechslermeister Thiel S. List. Kieber. 1 unehl S. D. Tischerges. List. Kieber. 1 unehl S. C. C. List. Kieber. Rinnladenstrpf. Lev. hautige Braune. Lov. Muskehrung. Lov. Muskeh | 3'00 | Frome und Stond ber Ber= | Meli: | Rronfheit. |
| Aug. 1 18. Allmosengen. D. Jungmann. jüd. Eungenschwhs. 76 — Chem. Kochin I. Feekal. ev. Lungenschwhs. 76 — Schmischermeister F. Nordmann. d. Kammmacherges. Schicketans. Ev. heekt. Fieber. 67 — b. Schriftleher Grimm S | way, | | | Stantage alet. |
| o. Tischlerges. Friemel T. Altsmosengen. D. Jungmann. Shem. Rochin I. Hestell. d. Schriftser Grimm S. d. Schriftser Grimm S. d. Schriftser Grimm S. d. Schriftser Grimm S. d. Schriftser F. Nordmann. d. Rammmacherges. Schicketang d. Schriftser Grbe S. d. Riemermeister Erbe S. d. Riemermeister Grochmann T. d. Seisenschrung 13 d. Seisenschrung 14 d. Seisenschrung 13 d. Seisenschrung 14 d. Lingehrung 14 d. Lingehrung 17 d. Abzehrung 18 d. Abzehrung 19 d. Abzehrung 18 d. Abzehrung 19 d. Abzehrun | 33300 | ed claimelle his delatio his ne | irod a | 13. 20 |
| 18. Allmosengen. 5. Jungmann. jüb. Lungenschwoss. 76 — ev. d. Schriftser Erimm S | Hug. | mid benggod alle Robinsse dim | (क्री व | But make a state of the late |
| Shem. Köchin I. Hestal. d. Schrifteger Erimm S. Schneibermeister F. Nordmann. d. Rammmacherges. Schicketanz S. d. Kiemermeister Erbe S. d. Kiemermeister Erbe S. d. Kiemermeister Grochmann T. d. Eeifensieder Jachold S. 1 unehl S. Lusebrung 1 Lusebrung 7 Lusebrung 1 Lusebrung 7 Lusebrung 7 Lusebrung 7 Lusebrung 1 Lusebrung 1 Lusebrung 1 Lusebrung 7 Lusebrung 1 Lusebrung 2 Lusebrung 1 | 100 | | 3 202 2 8 11 11 | |
| de deriftseher Frimm S. fath. Stinnladenkirpf - I Schneidermeister F. Nordmann ev. hekt. Kieber 67 de Aammmacherges Schicketang ev. de Kieber 67 de Kiemermeister Erbe S. ev. luszehrung 1 3 de Bächsenmacher Stochmann I ev. häutige Bräune 4 de Lunehl S. ev. luzzehrung 7 de Luzehrung 1 de Luzehrung 2 de Luzehrung 2 de Luzehrung 2 de Luzehrung 2 de Luzehrung 3 de Luzehrung 2 de Luzehrung 2 de Luzehrung 3 de Luzehrung 4 d | 18. | | | |
| Schneibermeister F. Nordmann. d. Rammmacherges. Schicketanz S. ev. hekt. Kieber. 67 d. Riemermeister Erbe S. ev. Auszehrung 1 d. Bächennacher Stochmann T. ev. hautige Braune. d. Ceisensieder Jachold S. ev. Abzehrung 7 1 unehl S. ev. Tick a. Sersch 30 Lagarb. A. Bierzig. ev. Trick a. Jersch 30 Lagarb. A. Bierzig. ev. Krick a. Jersch 30 D. Drechslermeister Thiel S. ev. Rrampse. 34 d. Ticklerges. Ueber S. tath. Gehirnwassers. 42 d. Tunehl. S. ev. Baus. ev. Bassersung. 44 d. Unehl. S. ev. Branker. ev. Behrieber 24 d. unehl. S. ev. Brankser. 42 d. Tunehl. S. ev. Rrampse. 3 d. Ticklermeister Lehmann T. ev. Ghlagssus. 13 d. Tagarb. Tuke ev. Rrampse. 3 d. Ticklerges. W. Hossmann S. ev. Brustkramps. 74 d. Ticklerges. W. Hossmann S. ev. Brustkramps. 74 d. Ticklerges. Solfs S. ev. Rnochentras. 13 Existic geneente Bost S. ev. Brustkramps. 14 d. Tagarb. Tuke ev. Brustkramps. 14 d. Tagarb. Tuke ev. Brustkramps. 15 d. Tagarb. Mossmann S. ev. Bauchsellentzbg. 19 d. Tagarb. Brustlentsberch. 57 ev. Untsteibsverh. 57 ev. Ghlagssubeverh. 24 d. Behruber Schräder. 25 d. Tagarb. Genemers Rrau. fath Unterteibsverh. 57 ev. Bauchsellentsbert. 57 ev. Bauchsellentsbert. 57 ev. Ghlagssubeverh. 24 d. Behruber S. Gohagssubeverh. 25 d. Behruber S. Gohagssubeverh. 25 d. Behruber S. Gohagssubeverh. 24 d. Behruber S. Gohagssubeverh. 25 d. Behruber | | Spell. Rought J. Rebtut | 1000000 | |
| b. Kammmacherges. Schicketans S. verschiefter Erbe S. verschiefter Erbeiter Schiefter S. verschiefter Erbeiter S. verschiefter Erfick S. verschiefter Erfick S. verschiefter Erbiek S. verschiefter S. verschiefter Erbiek S. verschiefter S. verschie | | | | |
| 8. Miemermeister Erbe S | | | | Acces Occorr Ot - |
| b. Riemermeister Erbe S | the late | | en. | ericopf. Durchf. 1 9 |
| b Bächsenmacher Stochmann I ev. häutige Braune. d. Eeifensieder Zachold S | , march | | 13. C 15.74 | |
| b. Eeifensieder Zachold S. ev. Abzehrung — 4 1 unehl S. ev. Trick a. Zersch. 30 — Tagartd. U. Bierzig. ev. Frick a. Zersch. 30 — Tagartd. U. Bierzig. ev. Krick a. Zersch. 30 — Tagartd. U. Bierzig. ev. Krick a. Zersch. 30 — Tagartd. Executive Thiel S. ev. Rampfe. — 34 b. Drechslermeister Thiel S. ev. Abzehrung — 34 b. Tischlerges. Ueber S. tath. Gehirnwassers. — 42 20. Tischlerges. W. Baus. ev. Bassersucht 52 — 52 b. Tagartd. Niebel T. ev. Gerophelsucht 52 — 52 d. Tunehl. S. ev. Baus. ev. Bassersucht 2 Maurerges. W. Schröber. ev. Errophelsucht 2 1 unehl. S. ev. Errophelsucht 2 1 unehl. T. tath. Rrämpfe. — 1 1 unehl. S. ev. Krämpfe. — 1 2 unehl. T. tath. Rose — 2 2 b. Tischlermeister Lehmann T. ev. Schlagssus. 1 3 b. Tagarbeiter Kaps S. Rrämpfe. 3 2 cv. Rrämpfe. 3 2 cv. Rrämpfe. 3 3 cv. Rrämpfe. 3 4 cv. Rrämpfe. 3 5 cv. Rrämpfe. 3 5 cv. Rrämpfe. 3 5 cv. Rrämpfe. 3 6 cv. Rrämpfe. 3 7 — 24 2 cv. Brüftrampf. 74 61 2 cv. Rrömpfe. 3 5 cv. Rrämpfe. 3 6 cv. Rrämpfe. 3 7 — 24 2 cv. Rrämpfe. 3 8 cv. Rrämpfe. 4 8 cv. Rrämpfe. 3 8 cv. Rrämpfe. 3 8 cv. Rrämpfe. 4 8 cv. Rrämp | | | | |
| 1 unehl S. ev. Abzehrung 7 — Krich u. Zersch 30 — Krampfe. 5 Rebtberg ev. Erschung 5 — Secondurt 5 — | | | ev. | |
| Tagarb. A. Bierzig. fath. Scorbut . 58 1 unehl. S. Baus. ev. Arampfe. 4½ d. Drechslermeister Thicl S. ev. Abzehrung — 3½ d. Aischlerges. Ueber S. fath. Gehirnwassers. 4½ d. Aischlerges. W. Baus. ev. Bassersuch . 52 d. Aischlerges. W. Baus. ev. Bassersuch . 52 d. Augarb. Niebel T. ev. Gerophel ucht . 2 Maurerges. W. Schröber. ev. dehrieber . 44 d. unehl. S. ev. dehrieber. 44 d. unehl. T. fath. Krämpfe | | 1 unebl S | to. | Abzehrung 7 - |
| Tagarb. A. Bierzig. fath. Scorbut . 58 1 unehl. S. Baus. ev. Arampfe. 4½ d. Drechslermeister Thicl S. ev. Abzehrung — 3½ d. Aischlerges. Ueber S. fath. Gehirnwassers. 4½ d. Aischlerges. W. Baus. ev. Bassersuch . 52 d. Aischlerges. W. Baus. ev. Bassersuch . 52 d. Augarb. Niebel T. ev. Gerophel ucht . 2 Maurerges. W. Schröber. ev. dehrieber . 44 d. unehl. S. ev. dehrieber. 44 d. unehl. T. fath. Krämpfe | 19. | Bimmergef. & Redtberg | ev. | |
| b. Drechslermeister Thiel S | | Tagarb. M. Bierzig | fath. | Scorbut 58 - |
| d. Tischlerges. Ueber S | | | ev. | |
| 20. Tischlerges. W. Baus. d. Tagarb. Niebel T. wanverget. W. Schröber. i unehl S. i tath Rose cv. Krampfe. 3 — Hard Magsub S. krampfe. 21. Tagarb. T. Tike b. Hoseftecht Wolff S. cv. Knochenfraß. 22. D. Aattunbrucker Boyt S. b. Tapezier Hosefmann S. cv. Bauchellentzbg. 19 — b. Kattunbrucker Boyt S. cv. Bauchellentzbg. 19 — b. Aattunbrucker Boyt S. cv. Bauchellentzbg. 19 — krampfe. 22. b. Chneidermeister Dels S. cv. Auszehrung. 3 Rrampfe. 24. Treigartner J. Gimmler. cv. Bellgewebeverh. 24. Breigartner J. Gimmler. cv. Bellgewebeverh. 24. Breigartner J. Gimmler. cv. Bellgewebeverh. 24. Breigartner J. Gimmler. cv. Bellgewebeverh. 25. Christoffall 31 b. Lagard. Extel S. b. Barbier Schneeweiß Krau. fath Unterleibsentz. 39. | 999 91 | | | |
| b. Tagarb. Niebel T | allian | | 11013 | |
| Maurergel. W. Schröber. 1 unehl. S. 1 unehl. S. 1 unehl. S. 2 unehl. S. 2 unehl. S. 3 unehl. S. 4 unehl. S. 4 unehl. S. 4 unehl. S. 5 kath. Krämpfe. 4 unehl. S. 5 kath. Rose 6 kath. Rrämpfe. 6 kath. Rrämpfe. 7 kath. Rose 8 krämpfe. 9 krämpfe | 20. | | A SCHOOL SECTION | |
| 1 unehl. S | Astlan | | 100000 | |
| 1 unehl. T. fath. Krämpfe. | | | 1 | |
| 1 unehl. S. b. Role Schrifter Kehmann T. ev. Krampfe. 3 b. Tischlermeister Kehmann T. ev. Schlagsluß. 1 b. Tagarbeiter Kaps S. Schee ev. Brustkrampfe. 74 6½ b. Hofferges. A. Hoffmann. ev. Brustkrampf. 74 6½ b. Hofferges. S. Schee ev. Knochenfraß. 13 — Tischlerges. A. Hoffmann. ev. Bauchsellentzhg. 19 — b. Tapezier Hoffmann. ev. Auszehrung. 3 8 b. Tapezier Hoffmann. ev. Auszehrung. 3 8 Freigartner T. Gimmler. ev. Auszehrung. 3 8 Freigartner T. Gimmler. ev. Auszehrung. 3 7 b. Tischlerges. Bolff Frau. fath. Brechburgfall 31 b. Tagarb. Extel S. Schwäcke. 9 b. Barbier Schneeweiß Krau. fath. Unterleibsentz. 39 | | | 100000 | Orampfe |
| b Koch Riebelsdorf S | no c | | 1 | Rose |
| b. Tischlermeister Lehmann T ev. Schlagfluß | | | D 100 Tel | |
| b. Tagarbeiter Kaps S | | ib. Tifchlermeiffer Lebmann I | 1 200 | |
| 21. Tagarb. J. Tûşe | | | The same | Rrampfe |
| b. Hofeknecht Wolff S | | | P 20001 | Bruftframpf 74 61 |
| Tischlerges. A. hoffmann ev. Bauchsellentzhg. 19 — b. Kattundrucker Bogt S ev. Auszehrung 3 8 b. Tapezier Hoffmann S | Shift. | | co. | Anochenfraß 13 — |
| d. Kattunbrucker Bogt S ev. Auszehrung 3 8 d. Tapezier Hoffmann S Rrampfe d. Tapezier Hoffmann S ev. Auszehrung d. Tapezier Hoffmann S ev. Auszehrung d. Tagezier Hoffmann S ev. Auszehrung | 20120 | | ev. | |
| 22. b. Schneibermeister Dels S ev. Zellgewebeverh. — 21 Freigartner J. Gimmler ev. Unterleibsverh . 57 tehrer Seivel | - dal | | ev. | |
| Freigartner J. Gimmler ev. Unterleibsverh . 57 — Eehrer Seibel | allia . | | PASSE | |
| b. Tagard. Ertel S | 22. | | 122736.11 | |
| b. Tifchlergef. Wolff Frau | 0.70 | Freigartner 3. Gimmler | 8.03T337 | |
| b. Tagarb. Ertel S Schräche 5g | 1000 | Lehrer Seibel | | Eungenblutsturg. 37 - |
| 16. Barbier Schneeweiß Frau ! fath Unterleibsentz 39 - | +3107 | 10. Englerges. Wolff Frau | rath. | Breahourahau . 31 - |
| b. Invaliden Meging S Arampfe 39 g | | D. Lagard. Ertel S | EALL | Material 20 |
| Surging Section 2 | | b Ennatiber Meting & | targ | Grampfe. |
| | | iv. Suvanoru Sirging Ci. | pr 4 | 101 10 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 |

Theater-Mepertoir.

Dienstag ben 27. August: "Lucrezia Borgia." Tragifche Oper in 3 Ucten, Musit von Donigetti. Lucrezia, Mab Rofter, als funfte Gaftrolle.

Bermischte Anzeigen

Strafburger Raucher Seeringe,

à 6 und 9 Pfennige, ichmadhaft marinirte heeringe von 1 Ggr. an, neue fette Matjes: und Woll- Heeringe à 6 und 9 Pf. em-pfiehtt die neue Specerei-Janblung, Hinter-markt Ar. 1, ber Apotheke gegenüber. Reis, à Pfd. 21 Sgr. ift eben doselbst zu

haben.

In der Tauenzienftrage Dr. 17 ein Stud Ader, fich febr gut gu Saus und Garten eignend, aus freier Band gu verkaus fen. Das Rabere ift bafelbft zu erfahren,

Mur Bau-Berren!! hasper- ober Kopfnägel à 15 Sgr. Latten : Ragel à 41 = Gange Brettnagel . . . à 3} pro 8/4 lige = ... à 3 Riften = und Fiffernagel à 21 = Rohrnagel pro 1000 . . 121 1/21 1/4 Schlofnagel find aufe Bil. ligfte gu haben in ber Tabathandlung Carls Strafe Dr. 21.

Gine gute Biege fteht jum Bertauf Matthias= ftraße Rr. 9.

Fertige Herrn- und Damen : Hemden,

fo wie Knaben = und Madchen - Semden, fehr fauber und gut gearbeitet empfiehlt in großer Auswahl fehr billig

Julius Henel, vormals Carl Fuchs,

am Rathhaufe Dr. 26, am Ginganae ju ben Leinwanbreißerft.

Ein mit guten Beugniffen verfebener Saus: halter, ber eine Reihe von Jahren in einer Apothete gewesen ift, sucht ein balbiges Unterstommen. Raheres beim Tapegier Otto, Ritolaiftraße in ber gelben Marie.

Feinste weizene Starke vertauft außerft billig, namlich 3 Pfund fur 61 Ggr., in großern Duantitaten noch billiger M. B. Roch, Graupner, Reufcheftrage Dr. 56, an ber Dhibrude.

Dberftrage Dr. 8 in ber 1. Gtage ift fogleich eine freundliche meublirte Ctube gu ver= miethen.

3wei Roftlinder werben balb unter billigen Bedingungen angenommen bei Frau

Mitolaiftr. Mir 34 im rothen Dahn, 2 Stiegen im Sofe.

Ju vermiethen und bald ober zum 1. Septbr. zu beziehen ift für einen ftillen Miether eine freundliche meu-b irte Stube. Das Rabere Stochaffe Ar. 23 bei der verw. Frau Zeh.

Gine Pleine Wohnung

ift für ruhige Miether por bem Schweibniger Thor, nabe ber Freiburger Eisenbahn ju ver-miethen; bas Rabere ift zu erfragen Reue Beltgaffe Rr. 32, eine Stiege hoch.

Galanterie = Waaren = Muefchieben nebft Garten : Concert auf Mitte woch ten 28. August labet ergebenft ein

Mentel,

Raffetier.

Echte englische Vigogne: Wolle

gu Strumpfen, empfing eine bebeutende Par-thie und empfehle folche zu ben billigften Preifen zur geneigten Beachtung

A. Teichgreeber, Blucherplas Dr. 1, neben ber Mohren-Apothete.

Ein abgebundenes zweistodiges haus von 36 Fuß Lange und 18 Fuß Tiefe ift zu vers kaufen und zu erfragen

Meffergaffe Der. 6, beim Birth.

Schlafstellen

find zu vergeben Nitolaithor, Fischergaffe im

Krunit.

1 Thaler Belohnung

bem Ueberbringer eines fich Montag ben 19. b. D. verlaufenen, 1 Jahr alten, weiß und braun geflecten glatthaarigen Bachtelbundes, nach Rr. 29, am Reumaitt, 2 Ereppen boch.